



Fachhochschule
Kaiserslautern

University of
Applied Sciences

Der Top-Abschluss
für die betriebliche
Altersversorgung

Master-Studiengang

Pension Management





Die Veranstalter



Die **HZB Heidelberg - Zweibrücken Business-School gGmbH** wurde im Rahmen der Kooperation zwischen dem ASB Management-Zentrum-Heidelberg e.V. und der FH Kaiserslautern gegründet. Als gemeinnützige Gesellschaft ist sie der Förderung von Lehre und Wissenschaft auf dem Gebiet der Altersversorgung verpflichtet und trägt zugleich zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis in der **Metropolregion Rhein-Neckar** bei.



Das 1948 gegründete **ASB Management-Zentrum-Heidelberg e.V.** ist eines der renommiertesten und ältesten Weiterbildungsinstitute Deutschlands und führt jährlich über 800 Veranstaltungen in Heidelberg durch. Insbesondere im Bereich der betrieblichen Altersversorgung bietet ASB ein systematisches, umfassendes und unabhängiges Angebot an Seminaren, Konferenzen und Fachtagungen an.



Fachhochschule
Kaiserslautern

University of
Applied Sciences

Die **Fachhochschule Kaiserslautern** versteht sich als moderne Hochschule für angewandte Wissenschaften und Gestaltung. Über 5000 Studierende und etwa 160 Professoren und Professorinnen lernen, lehren und forschen in fünf Fachbereichen und an drei Studienorten, in Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken. Zahlreiche Partnerschaften mit in- und ausländischen Hochschulen und Kooperationen mit Unternehmen stellen nicht nur ein praxisorientiertes und internationales Studienangebot, sondern auch wissenschaftliches Know-how auf höchstem Niveau sicher.

Elf Studiengänge mit einem eindeutigen Bezug zur Wirtschaft sind in dem Fachbereich Betriebswirtschaft in Zweibrücken organisiert. In mehreren Rankings wurde der Fachbereich bereits als bester Fachbereich für Betriebswirtschaftslehre in Rheinland-Pfalz und dem Saarland ausgezeichnet.

Basierend auf dem angloamerikanischen Campuskonzept wurde ein Hochschulstandort geschaffen, der mit seinen Angeboten und Dienstleistungen überzeugt.

Die Veranstaltungen finden jeweils zur Hälfte im Gebäude des ASB Management-Zentrum-Heidelberg e.V., Gaisbergstr. 11-13, 69115 Heidelberg und auf dem Campus Zweibrücken der FH Kaiserslautern, Amerikastraße 1, 66482 Zweibrücken statt.



Sehr geehrter Studienbewerber,

Betriebliche Altersversorgung ist ein Thema, das angesichts der demographischen Entwicklung und der Veränderungen der Sozialsysteme alle angeht und insbesondere alle im Bereich der Finanzdienstleistungen tätigen Mitarbeiter beschäftigt. Gerade hier Experten und Führungsnachwuchskräften dieser Branchen die Chance einer Profilierung zu geben, ist unserer Einschätzung nach mit diesem Master-Studiengang Pension Management bestens gelungen.

Mit dem Master-Studiengang Pension Management (MPM) schafft die Fachhochschule Kaiserslautern gemeinsam mit dem ASB Management-Zentrum-Heidelberg e.V. ein Studienangebot, das in Deutschland Maßstäbe setzt. Mit hochqualifizierten und praxiserfahrenen Professoren und mit den führenden Spezialisten der betrieblichen Altersversorgung können die Studierenden von und mit den Besten lernen.

Dabei ist es den beiden Trägern dieses Master-Studienganges gelungen, ihre Kompetenzen optimal zu bündeln und so einen anerkannten akademischen Abschluss zu schaffen, der in den nächsten Jahren den Markt prägen wird.

Die Umstellung des gesamten Systems der akademischen Bildung durch die Einführung der Master- und Bachelor-Grade im Zuge des sogenannten Bologna-Prozesses fordert von allen Hochschulen enorme Anstrengungen. Aber gleichzeitig eröffnet sich hierdurch auch die Möglichkeit für Studierende, neben ihrer beruflichen Tätigkeit einen exekutiven Weiterbildungs-Master-Studiengang wie diesen Master-Studiengang Pension Management (MPM) zu besuchen. Die Chancen für eine Verbesserung der beruflichen Qualifikation sind groß – sie zu nutzen ist Ihre Aufgabe, wobei die Unternehmen aufgerufen sind, Sie dabei zu unterstützen.



Teilnehmer, Konzeption

Unsere Zielgruppe

Der Master-Studiengang Pension Management richtet sich primär an Experten und Nachwuchskräfte in der Finanzwirtschaft, die sich für die Übernahme von Führungspositionen qualifizieren wollen. Dazu gehören auch Projektleiter und leitende Mitarbeiter aus Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und aus spezialisierten Beratungshäusern, die bereits einige Jahre Berufserfahrung erworben haben. Angesprochen sind auch Betriebs-, und Wirtschaftswissenschaftler, die eine berufliche Spezialisierung anstreben sowie Absolventen anderer geisteswissenschaftlicher Fakultäten, die mit diesem Master-Studiengang Pension Management ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse vertiefen und ausbauen möchten.

Gemeinsam ist allen Teilnehmern, dass sie die Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland angesichts der nachhaltigen demographischen Veränderungen erkannt haben und ihre berufliche Karriere darauf ausrichten möchten.

Auch befähigte Bewerber ohne ersten Studienabschluss können nach rheinland-pfälzischem Landesrecht über das Bestehen einer Eignungsprüfung in den Master-Studiengang Pension Management (MPM) eingeschrieben werden und auf diesem Weg den Master-Titel erwerben.

Strategie, Ziele und Konzeption

Der Markt der betrieblichen Altersversorgung hat sich in den letzten Jahren als stetig wachsend erwiesen. Die nachhaltigen demographischen Veränderungen gepaart mit der ohnehin zunehmenden Eigenverantwortung der Bürger für die Alterssicherung, über die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung hinaus vorzusorgen, werden die betriebliche Altersversorgung auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten stärken. Nicht zuletzt ist auch der Gesetzgeber an einem Ausbau der zweiten Säule der Alterssicherung interessiert. Basierend auf dieser Entwicklung und in engem Kontakt mit allen Akteuren auf dem Gebiet betrieblicher Altersversorgung sind für unseren Master-Studiengang zwei Kernziele definiert: Zum einen die Vermittlung von Expertenwissen im Bereich der betrieblichen Altersversorgung und zum anderen die Vorbereitung auf Führungspositionen in der Finanzwirtschaft.

Um den Markt der betrieblichen Altersversorgung abzudecken, sind neben fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen auch juristische und kommunikative Kenntnisse notwendig. Damit im Rahmen des Studiengangs Spezialwissen vermittelt werden kann, wird eine einschlägige Berufstätigkeit (einjährig bei erstem akademischem Abschluss) vorausgesetzt. Dadurch ist sichergestellt, dass der curriculare Schwerpunkt auf der Vermittlung von Expertenwissen liegt. Die Lehrinhalte orientieren sich dabei an den konkreten Bedürfnissen des Arbeitsmarkts der betrieblichen Altersversorgung.

Der Studiengang

Master-Studiengang Pension Management (MPM)

Der international anerkannte und angesehene akademische Hochschulgrad Master gewinnt für die berufliche Entwicklung von Wirtschaftsakademikern in Deutschland wie in Europa rasant an Bedeutung.

Seine Einführung erfolgte im Zuge des europäischen Bologna-Prozesses.

Der hier verliehene weiterbildende exekutive Mastergrad setzt qualifizierte Berufspraxis voraus und wird als internationales, geprüftes Qualitätssiegel verliehen. Der Titel „Master of Pension Management“ darf als akademischer Grad geführt werden.

Studieninhalt

Der Master-Studiengang Pension Management (MPM) ist auf das Umfeld der betrieblichen Altersversorgung fokussiert. Der Studiengang zielt darauf ab, den dynamischen Veränderungen im Sektor der betrieblichen Altersversorgung Rechnung zu tragen. Er vermittelt ausgezeichnete Fachkompetenz in dieser anspruchsvollen Materie, die sowohl betriebswirtschaftliche, juristische wie mathematische Teildisziplinen betrifft. Außerdem werden Fähigkeiten zur Bewältigung der deutlich komplexer und dynamischer gewordenen personalwirtschaftlichen Unternehmensprozesse entwickelt.

Der Studiengang vertieft das vorhandene Fachwissen auf höherer wissenschaftlicher Ebene unter Berücksichtigung aller Aspekte moderner Unternehmensführung. Er qualifiziert die Studierenden durch interdisziplinäre Lerninhalte, Praxisaspekte, Theorie und wissenschaftliche Methodenzusammenhänge für weiterführende Leitungs- und Managementaufgaben. Deshalb gehört neben dem Fach- und Methodenwissen auch die Vertiefung entsprechender Sozialkompetenzen zum Studieninhalt.

Voraussetzungen

Als berufsbegleitend konzipierter Studiengang setzt der Master-Studiengang Pension Management (MPM) in der Regel einen Hochschulabschluss und einjährige Berufserfahrung voraus. In Einzelfällen ist bei qualifizierten Bewerbern auch eine Zulassung ohne ersten Hochschulabschluss möglich. Bitte sprechen Sie uns hier an.

Studiendauer

Das Studium dauert insgesamt 24 Monate – 12 Präsenzphasen von Donnerstag bis Samstag und eine Blockwoche. Die letzten 6 Monate des Studiums dienen der eigenständigen Verfertigung der Master-Thesis.



Wichtige Fakten im Überblick

Ihre Vorteile in Kürze

- International anerkannter akademischer Mastertitel „Master of Pension Management“
- Maximal 20 Studierende je Studiengang sichern die intensive Diskussion und Kontakt zu den Dozenten
- Mit dem Mastertitel eröffnet sich Ihnen die Möglichkeit einer Promotion
- Zugang für qualifizierte Bewerber auch ohne abgeschlossenes Erststudium möglich
- Neben dem Beruf studieren und weiterbilden
- Anerkennung Ihrer Berufstätigkeit mit bis zu 60 ECTS
- Erweiterung Ihrer Kompetenz durch betriebs- und finanzwirtschaftliche Module
- Hochqualifizierte Praktiker und erfahrene Hochschuldozenten fördern Sie

Fakten

- 24 Monate (davon 18 Monate Präsenzphasen und 6 Monate für die Master-Thesis)
- Eine Einführungswoche und 12 Wochenendmodule (in der Regel Donnerstag bis Samstag)
- 7 Klausuren á zwei bis drei Zeitstunden
- 60 ECTS (Erwerb weiterer 60 ECTS durch Anerkennung Ihrer Berufserfahrung möglich)
- Lernplattform „Blackboard“ ermöglicht den Austausch untereinander und den Zugriff auf die Studienunterlagen

Das Curriculum

Curriculum		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Summe
I Unternehmensführung und Finanzwirtschaft						
1.	Wert- und marktorientierte Unternehmensführung					
	Rechnungswesen und Controlling	2				2
	Finanzmanagement	2				2
	Marktorientierte Unternehmensführung	1				1
	IKT und Unternehmensführung	2				2
2.	Finanzwirtschaft					
	Angewandte Quantitative Methoden	3				3
	Risiko und Versicherungen		2			2
	Kapitalmarkt und Banken		2			2
	Angewandte Wirtschaftspolitik		1			1
3.	Kommunikation und Führung					
	Führungssituationen aktiv gestalten		2			2
	Erfolgreich argumentieren und verhandeln		2			2
	Unternehmensplanspiel Versicherungen			3		3
	Summe	10	9	3	0	22
II Betriebliche Altersversorgung						
4.	Betriebsrentenrecht					
	Systematik, Versorgungsverhältnis, Betriebsrentengesetz	4				4
	Mitbestimmung, Betriebübergang, Wechsel des Durchführungsweges	1				1
5.	Durchführungswege					
	Rechtliche Rahmenbedingungen der bAV		1			1
	Direktzusage und Unterstützungskasse		2			2
	Direktversicherung und Pensionskasse		1			1
	Pensionsfonds		1			1
	Grenzüberschreitende Tätigkeiten, Abgrenzung zu Wertgutachten, CTA		1			1
6.	bAV-Spezialthemen					
	Gesellschafter-Geschäftsführer-Versorgung			3		3
	Interdependenzen und internationaler Vergleich			1		1
	Outsourcing			1		1
	Versorgungsausgleich			1		1
7.	Betriebswirtschaft in der bAV					
	Betriebswirtschaft in der bAV (1)			3		3
	Betriebswirtschaft in der bAV (2)			3		3
	Summe	5	6	12	0	23
8.	Master Thesis/Master Thesis Colloquium					
	Master Thesis				12	12
	Colloquium über die Master Thesis				3	3
	Summe	0	0	0	15	15
	Gesamtsumme	15	15	15	15	60

Unternehmensführung und Finanzwirtschaft

Modul I: **Wert- und marktorientierte** **Unternehmensführung**

Die Betriebswirtschaftslehre als eine ständig wachsende anwendungsorientierte Wissenschaft, in deren Mittelpunkt Unternehmen und ihre Einbindung in die Umwelt stehen, wird im Modul „Unternehmensführung“ aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Die sich verändernden Marktsituationen mit kürzeren Produktlebenszyklen erfordern systematische Analysen zur Vorbereitung von Führungsentscheidungen und effiziente Führungs- und Steuerungssysteme. Die Studierenden sind nach der erfolgreichen Absolvierung des Moduls „Unternehmensführung“ für die internationalen und interkulturellen Aspekte von Finanzen, Rechnungswesen und Marketing sensibilisiert. Dabei können sie die Unterschiede zwischen dem Marketing von Finanzdienstleistungen im Vergleich mit Konsum- und Investitionsgütern erkennen und die strategischen Grundfragen sowie Grundsatzentscheidungen des Marketing in Zusammenhang mit der Business Policy und der Business Strategy stellen.

- Internes Rechnungswesen: Kosten- und Erlösrechnung
- Externes Rechnungswesen: Jahresabschluss
- strategisches und operatives Controlling
- Finanzwirtschaftliche Führung
- Beteiligungskredit und Mezzanine Finanzierung
- Innenfinanzierung
- Marketing-Strategiewissen
- operatives Marketing-Mix
- Informations- und Kommunikationstechnologie

Modul II: **Finanzwirtschaft**

Im Rahmen der Veranstaltung lernen die Studierenden die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Banken- und Versicherungssektors, sowie die zentralen Rahmenbedingungen kennen. Sie erhalten einen fundierten Überblick zu den Geschäftsbereichen Privatkunden- und Firmenkundengeschäft sowie zum Ertrags- und Risikomanagement. Die Studierenden lernen die wesentlichen Komponenten der Versicherungstechnik zu verstehen und können die wichtigsten Formen der Vertragsgestaltung in der Lebensversicherung beurteilen. Der Modulbaustein „angewandte Wirtschaftspolitik“ beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen der Wirtschaftspolitik unter Berücksichtigung makroökonomischer Aspekte der demographischen Entwicklung.

- Bankensysteme
- Bankenaufsicht aus nationaler und internationaler Sicht
- Struktur nationaler und internationaler Kapitalmärkte
- Beschäftigungsbereiche von Banken
- Produktion und Absatz von Versicherungsschutz
- Versicherungstechnik
- Lebensversicherung
- Angewandte quantitative Methoden
- Angewandte Wirtschaftspolitik

**Modul III:
Kommunikation
und Führung**

Kommunikation, Gesprächsführung und Mitarbeiterführung sind schlüsselqualifizierende Lernfelder. Die Studierenden sollen die Zusammenhänge von Führung, Motivation und Kommunikation verstehen. Sie lernen, kommunikative Situationen im Unternehmen durch den bewussten Einsatz kommunikativer Mittel und Techniken günstig zu beeinflussen. Argumentations- und Verhandlungssituationen werden trainiert. Praxisrelevante Führungstechniken werden erlernt, unterschiedliche Führungssituationen vorbereitet und in Rollenspielen umgesetzt.

Im Modulbaustein „Unternehmensplanspiel für Privatversicherungen“ lernen die Studierenden Zusammenhänge im Versicherungsunternehmen zu erkennen, eine Fülle von Datenmaterial im Versicherungsunternehmen zielgerichtet zu analysieren und für Ihre unternehmerischen Entscheidungen anzuwenden.

- Determinanten und Funktionen der Mitarbeiterführung
- Führungstheorien und –modelle
- Formen der Kommunikation am Arbeitsplatz
- Aspekte erfolgreicher Argumentation und Verhandlung
- Planung und Vorbereitung von Argumentations- und Verhandlungssituationen
- Methoden und Techniken der Argumentation
- Konfliktmanagement
- Rhetorik und Kommunikation
- Unternehmensplanspiel für Privatversicherungen

Betriebliche Altersversorgung

Modul IV: Betriebsrentenrecht

Die Studierenden werden zunächst lernen, die wesentlichen Charakteristika der Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung aus arbeitsrechtlicher, handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Sicht zu unterscheiden. Ziel ist, die zwingenden gesetzlichen Rahmenbedingungen in allen Ausgestaltungsformen anzuwenden und sich ergebende Gestaltungsfreiräume z. B. für Produktgestaltungen zu beurteilen. Im Bereich des Betriebsrentengesetzes werden Unverfallbarkeit, Übertragung, Auskunftspflichten, Anrechnung und Auszehrung, Insolvenzschutz und Anpassung ausführlich beleuchtet. Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats sowie die Änderung bestehender Versorgungsverpflichtungen bilden neben den Möglichkeiten des Arbeitgebers zum Wechsel des Durchführungsweges und der Differenzierung zwischen einer Zusage der betrieblichen Altersversorgung und einem CTA einen besonderen Schwerpunkt.

- Systematik der Durchführungswege
- Rechtsbeziehungen und Ausgestaltung
- handelsrechtliche und steuerliche Auswirkungen bei Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- Betriebsrentengesetz
- Unverfallbarkeit
- Änderung von Versorgungszusagen
- Wechsel des Durchführungsweges
- Mitbestimmung, Betriebsübergang
- Wechsel des Versorgungsschuldners

Modul V: Durchführungswege

Gegenstand dieses Moduls wird die systematische Darstellung aller fünf Durchführungswege unter Berücksichtigung der arbeitsrechtlichen Gestaltungen und der Auswirkung in der Handels- und Steuerbilanz sowie in der G+V sein. Desweiteren werden die steuerliche Handhabung der Durchführungswege auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite und die damit verbundenen Vorteile fundiert dargestellt. Abschließend werden die Studierenden die Bedingungen der grenzüberschreitenden Tätigkeit externer Versorgungsträger erkennen und die rechtlichen Rahmenbedingungen und die noch bestehenden Probleme einschätzen können. Schwerpunktmäßig wird die Abgrenzung von Wertguthaben und CTA-Modelle von den fünf Durchführungswegen und deren praktische Einsatzmöglichkeiten vermittelt.

- Rechtliche Rahmenbedingungen der bAV
- Direktzusage und Unterstützungskasse
- Direktversicherung und Pensionskasse
- Pensionsfonds
- Grenzüberschreitende Tätigkeiten bei Pensionskasse, Direktversicherung, Pensionsfonds
- Abgrenzung zu Wertguthaben und CTA

Modul VI:
bAV Spezialthemen

Schwerpunktmäßig werden praxisrelevante Themenbereiche intensiv dargestellt. Die Studierenden werden die besondere Ausgangssituation und die sozialversicherungs-, arbeits- und steuerrechtlichen Besonderheiten bei der betrieblichen Altersversorgung der an Kapitalgesellschaften (mehrfach) beteiligter Gesellschafter-Geschäftsführer verstehen und kompetent beurteilen lernen. Daneben werden die Wechselwirkungen/Interdependenzen zwischen Gestaltung von Pensionsplänen, Administration der bAV, Finanzierung der Pensionsverpflichtungen und steuerlichen, betriebswirtschaftlichen, bilanziellen und personalwirtschaftlichen Effekten beleuchtet. Die Auswirkungen der Neuregelung des Versorgungsausgleichs werden eingehend behandelt.

Vertiefend werden die Möglichkeiten zum „Outsourcing“ von Versorgungsverpflichtungen dargestellt.

- Gesellschafter-Geschäftsführer-Versorgung
- Interdependenzen und internationaler Vergleich
- Outsourcing
- Versorgungsausgleich

Modul VII:
**Betriebswirtschaft
in der bAV**

Dieses Modul dient der Vertiefung des betriebswirtschaftlichen Wissens in Bezug auf Fragen der betrieblichen Altersversorgung (z.B. Verfahren der Investitionsrechnung). Die Studierenden beurteilen die verschiedenen Durchführungswege in Bezug auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, sie wenden eigenständig betriebswirtschaftliche Analysemethoden auf betriebswirtschaftliche Fragestellungen an und sollen die verschiedenen Risikofaktoren in Bezug auf die unterschiedlichen Durchführungswege erkennen und beurteilen. Gegenstand ist daneben die Einordnung betrieblicher Versorgungsleistungen im Rahmen der privaten Finanzplanung.

- Personalwirtschaft
- Rechnungswesen
- Investition und Finanzierung
- Statistik und Vergleichsrechnung
- Betriebswirtschaftliche Entscheidungskriterien bei der Einführung betrieblicher Versorgungssysteme
- geänderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Mergers & Acquisitions
- Wahl eines geeigneten Versorgungsträgers

Ihre Dozenten



Prof. Dr. Christian Armbruster
Professur für Finanzdienstleistungen,
Fachhochschule Kaiserslautern,
Campus Zweibrücken



Prof. Matthias Herbst
Professur für Finanzdienstleistungen,
Fachhochschule Kaiserslautern,
Campus Zweibrücken



Martin Bauer,
Diplom Finanz- und Wirtschaftsmathematiker,
Aktuar DAV, Vertriebservice bAV der Lebens-
versicherung von 1871 a.G. München



Prof. Dr. Michael Jacob
Professur für Betriebswirtschaftslehre,
Fachhochschule Kaiserslautern,
Campus Zweibrücken



Dr. Verena Böhm
Rechtsanwältin,
Baker & McKenzie,
Frankfurt/Main



Martin Katheder
Vorsitzender der Geschäftsführung,
Allianz Pension Partners GmbH,
München



Prof. Dr. Jürgen Bott
Professur für BWL, insbesondere Finanzdienst-
leistungen, Fachhochschule Kaiserslautern,
Campus Zweibrücken



Margret Kisters-Kölkes
Rechtsanwältin und Steuerberaterin,
Mülheim/Ruhr



Dr. Matthias Dernberger
Geschäftsführer, compertis
Beratungsgesellschaft für betriebliches
Vorsorgemanagement mbH, Wiesbaden



Prof. Dr. Gunter Kürble
Professur für Statistische Methodenlehre,
Finanzdienstleistungen insb. Versicherungs-
betriebslehre, Fachhochschule Kaiserslautern,
Campus Zweibrücken



Dr. Peter A. Doetsch
Rechtsanwalt, Geschäftsführer
Mercer Deutschland GmbH, Frankfurt



Prof. Dr. Thomas Martin
Professur für Controlling und Rechnungswesen,
Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein



Prof. Dr. Dr. Wolfgang Förster
Rechtsanwalt,
ehem. Gesellschafter-Geschäftsführer
TowersWatson, Wiesbaden



Dr. Henriette M. Meissner
Geschäftsführerin der Stuttgarter
Vorsorge-Management GmbH



Prof. Dr. Albert Herbig
Professur für Kommunikations- und
Führungstechniken, Fachhochschule
Kaiserslautern, Campus Zweibrücken



Prof. Dr. Peter Mudra
Professur für Allgemeine Betriebswirtschafts-
lehre, Personalentwicklung/Berufspädagogik,
Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein



Prof. Dr. Claudia Münz
 Professur für Unternehmensführung und
 wissenschaftliche Weiterbildung,
 Fachhochschule Kaiserslautern,
 Campus Zweibrücken



Prof. Dr. Klaus J. Schröter
 Professur für Finanzdienstleistungen,
 insbesondere Versicherungen,
 Fachhochschule Kaiserslautern,
 Campus Zweibrücken



Markus Neeb
 Rechtsanwalt,
 BHF-Bank AG,
 Frankfurt



Markus Stein
 Dipl.-Kfm.,
 TowersWatson,
 München



Richard Nicka
 Head of Outsourcing Central Europe,
 Mercer Deutschland GmbH,
 München



Dr. Mathias Ulbrich
 LL.M. (Hull),
 Leiter Grundsatzfragen Recht bAV,
 AXA Service AG, Wiesbaden



Dagmar Niehaus
 Sachverständige für den Versorgungsausgleich
 und Rentenberaterin,
 Heiligenhaus



Dr. Annekatriin Veit
 Rechtsanwältin,
 Steuerberaterin,
 Aon Hewitt GmbH, München



Stefan Oecking
 Mitglied des Vorstands des IVS, Aktuar, Ver-
 sicherungsmathematischer Sachver-
 ständiger,
 Partner, Mercer Deutschland GmbH, Düsseldorf



Prof. Dr. Hans-Wilhelm Zeidler
 Zurich Deutscher Herold
 Lebensversicherung AG,
 Universität Göttingen



Prof. Dr. Marc Piaolo
 Professur für Geld-, Kredit- und
 Außenwirtschaft, Dekan des Fachbereichs
 Betriebswirtschaft, Fachhochschule
 Kaiserslautern, Campus Zweibrücken



Prof. Dr. Walter Ruda
 Professur für Betriebswirtschaftslehre, insb.
 Finanz- und Rechnungswesen, Fachhochschule
 Kaiserslautern, Campus Zweibrücken



Dr. Thomas Schanz
 Dipl.-Kfm.,
 Mitglied der Geschäftsleitung,
 Kern, Mauch & Kollegen, Stuttgart

Programmleitung



Dr. jur. Heiner Stacharowsky,
*Geschäftsführer der HZB
Heidelberg - Zweibrücken
Business-School gGmbH*

Dr. Heiner Stacharowsky, Rechtsanwalt und Mitglied der Geschäftsleitung des ASB Management-Zentrum-Heidelberg e.V. und Geschäftsführer der HZB Heidelberg-Zweibrücken Business-School gGmbH und



Prof. Dr. Christian Armbruster,
*Geschäftsführer der HZB
Heidelberg - Zweibrücken
Business-School gGmbH*

Prof. Dr. Christian Armbruster, Professor für Finanzdienstleistungen am Campus Zweibrücken der FH Kaiserslautern und Geschäftsführer der HZB Heidelberg-Zweibrücken Business-School gGmbH sind für die Gestaltung und Programmleitung des Master Pension Management verantwortlich



Margret Kisters-Kölkes,
*Programmleitung des Bereichs
Betriebliche Altersversorgung*

Die Koordination des Bereichs Betriebliche Altersversorgung erfolgt durch **Margret Kisters-Kölkes**, Rechtsanwältin und Steuerberaterin, Mülheim/Ruhr.



Qualifizierter Wissenstransfer

Praxisrelevanz

Das Konzept des Studiengangs entstand aus dem regelmäßigen Gedankenaustausch von Personal- und Weiterbildungsexperten aus der Finanzwirtschaft sowie namhaften Vertretern aus Forschung und Lehre.

Diese engagierten Persönlichkeiten stehen dem Master Pension Management zur Verfügung. Sie geben regelmäßig Input zu den wichtigsten Themen rund um die betriebliche Altersversorgung und sind somit Garant für aktuelle und praxisrelevante Studieninhalte.

Zulassungsvoraussetzungen

- Abgeschlossenes Studium an einer Universität, Fachhochschule oder Berufsakademie (Das rheinland-pfälzische Hochschulgesetz eröffnet in besonderen Fällen auch ohne 1. Hochschulstudium die Möglichkeit, das MPM-Studium aufzunehmen. Bitte sprechen Sie uns an.)
- Mindestens 1-jährige Berufserfahrung in der betrieblichen Altersversorgung
- Erfolgreiche Teilnahme an einem Auswahlgespräch (und ggf. an einem Eignungsfeststellungsverfahren)

Dozenten

Der Referentenstab des Master Pension Management Studiengangs ist ein Team von praxiserfahrenen Professoren der Fachhochschule Kaiserslautern, Campus Zweibrücken sowie zahlreicher renommierter Experten aus Wissenschaft, Unternehmens- und Beratungspraxis. Gemeinsam bieten sie die Gewähr für einen durchdachten Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Ihr Ziel: Ausbildung von engagierten Fach- und Führungskräften im Pension Management, die strategisch denken, verantwortungsbewusst handeln und innovativ sind. Die Dozentenübersicht finden Sie auf den Seiten 12 bis 13.

Kamin-Gespräche

Begleitend zu den Präsenzveranstaltungen des Master-Studiums werden Kamin-Gespräche als Rahmenprogramm angeboten. In einer zwanglosen Umgebung wird über aktuelle Entwicklungen und Produkte, gesetzliche Änderungen, höchstrichterliche Entscheidungen und gesellschaftliche Themen mit renommierten Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft diskutiert.

Gruppengröße

Maximal 20 Studenten und Studentinnen je Studiengang stellen sicher, dass der Dialog zwischen Studierenden und den Dozenten gesichert ist.

Didaktik

Interaktive Vorlesungen, Fallstudien und Workshops, Arbeit in Projektstruktur, Gruppenpräsentation

Abschluss

Staatlich anerkannter Master of Pension Management (M.A.). Sie erhalten damit auch die Zulassung zum höheren Dienst bei den Einrichtungen des öffentlichen Dienstes.

Sie wollen mehr über den
Master-Studiengang Pension
Management wissen?
Nehmen Sie Kontakt auf.

**HZB Heidelberg-Zweibrücken Business-School
gemeinnützige GmbH**

Tel.: 0631 3724 5358

E-Mail: info@hzbs.de

Internet: www.hzbs.de

Gaisbergstr. 11-13

69115 Heidelberg



Fachhochschule
Kaiserslautern

University of
Applied Sciences